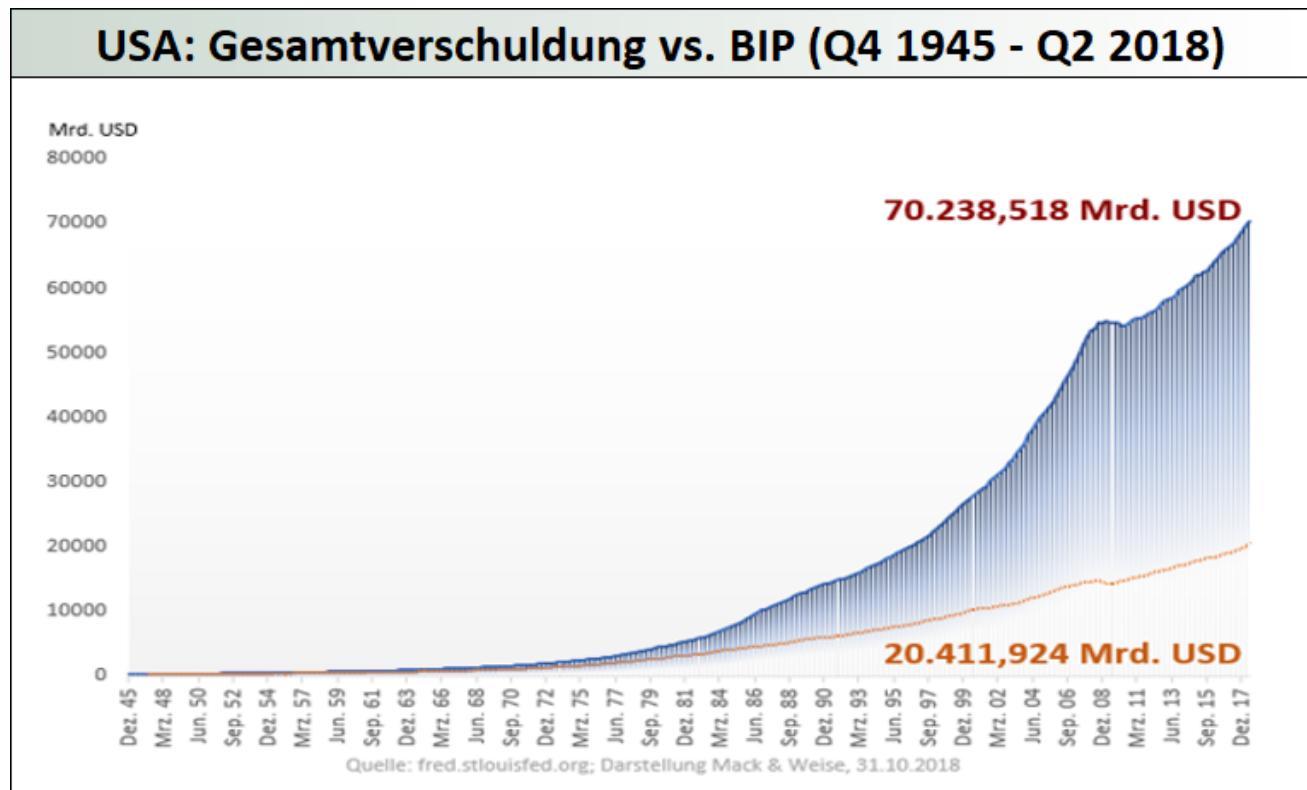


Eine mit über 70 Billionen USD verschuldete US-Ökonomie

07.11.2018 | [Mack & Weise](#)

Investmentpolitik

Seit dem Ausbruch der Finanzkrise im Jahr 2008 haben die internationalen Notenbanken die Zinsen auf den tiefsten Stand seit 5.000 Jahren abgesenkt, und finanzieren die inzwischen weltweit exponentiell wachsenden Schuldenberge auch noch per Inflationspolitik. Da die "Währungshüter" mit dieser historisch beispiellosen Geldpolitik immer größere Risiken für die Stabilität des heutigen Finanzsystems erzeugen, haben wir die Investitionen in unseren Fonds in den letzten Jahren immer stärker auf Edelmetalle und Edelmetallminenaktien fokussiert.



Geldpolitik Fed:

Die (längst überfällige) Korrektur des US-Aktienmarktes im Oktober nahm US-Präsident Trump zum Anlass, um in historisch nahezu beispieloser Manier auf die Fed-Verantwortlichen loszugehen. Nach dessen Worten ist die Fed mit ihren Zinserhöhungen nicht nur "die größte Bedrohung" für die insgesamt mit über 70 Billionen USD verschuldete US-Ökonomie, sondern geradezu "verrückt geworden".

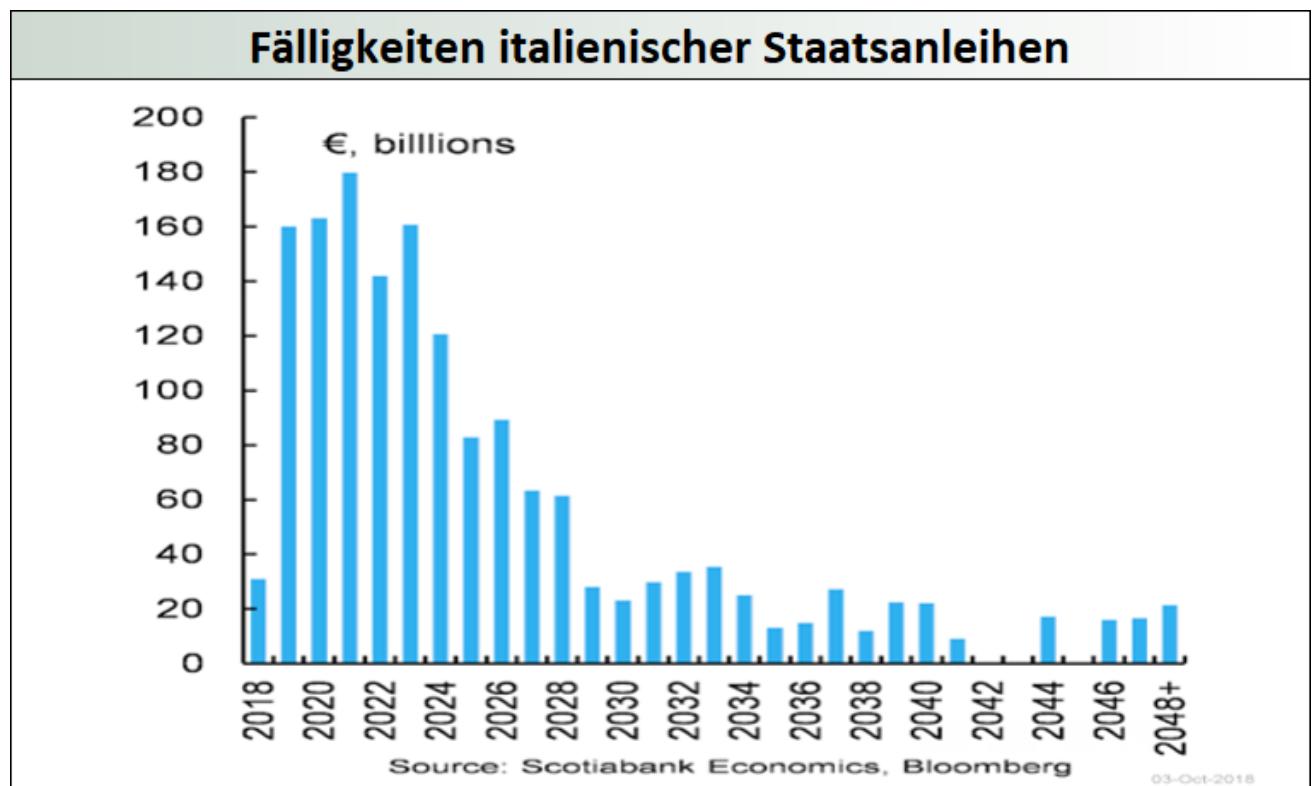
Selbst eine vorzeitige Ablösung des Fed-Chefs Powell ist für den US-Präsidenten vorstellbar. Mit dieser erneuten Einmischung in die US-Geldpolitik stellte Trump die (formelle) Unabhängigkeit der US-Notenbank unmissverständlich zur Disposition und unterminierte damit die ökonomische Glaubwürdigkeit zukünftiger geldpolitischer Entscheidungen der Fed.

Italien/EU:

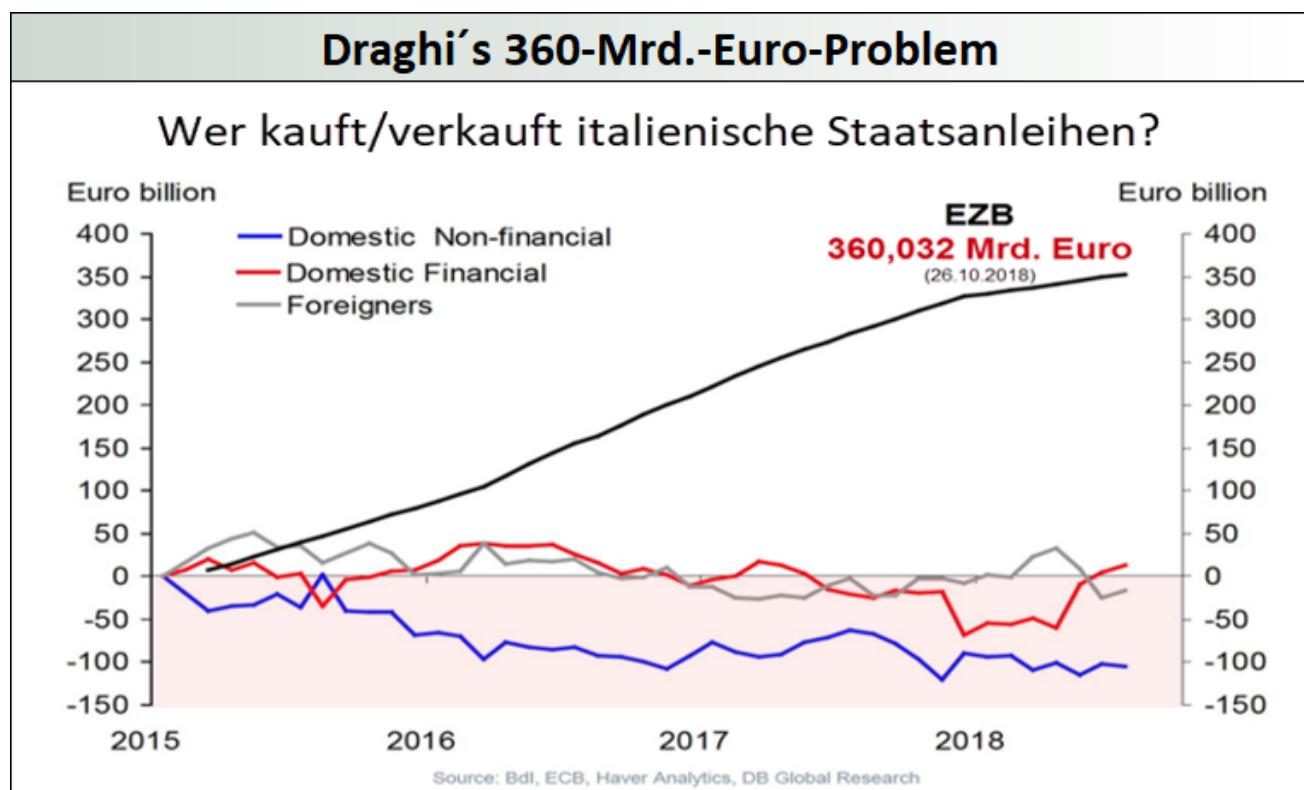
Mit der Vorlage des italienischen Haushaltsentwurfs, der u. a. ein bedingungsloses Grundeinkommen und eine Senkung des Renteneintrittsalters finanzieren will, eskalierte der Streit zwischen der EU-Kommission und der ihr unliebsamen italienischen Regierung. Erstmals in der Geschichte der EU wurde ein

Haushaltsentwurf von Brüssel zurückgewiesen, worauf man in Rom erst mit einem "uns egal" reagierte, um dann verbal auf einen totalen Konfrontationskurs umzuschwenken.

So will sich Innenminister Salvini von niemanden Vorschriften machen lassen, der, wie EU-Kommissionschef Juncker, "betrunken in der Öffentlichkeit auftritt", während Vize-Regierungschef Di Maio "europäischen Institutionen" vorwarf, "Terrorismus auf den Märkten" zu betreiben.

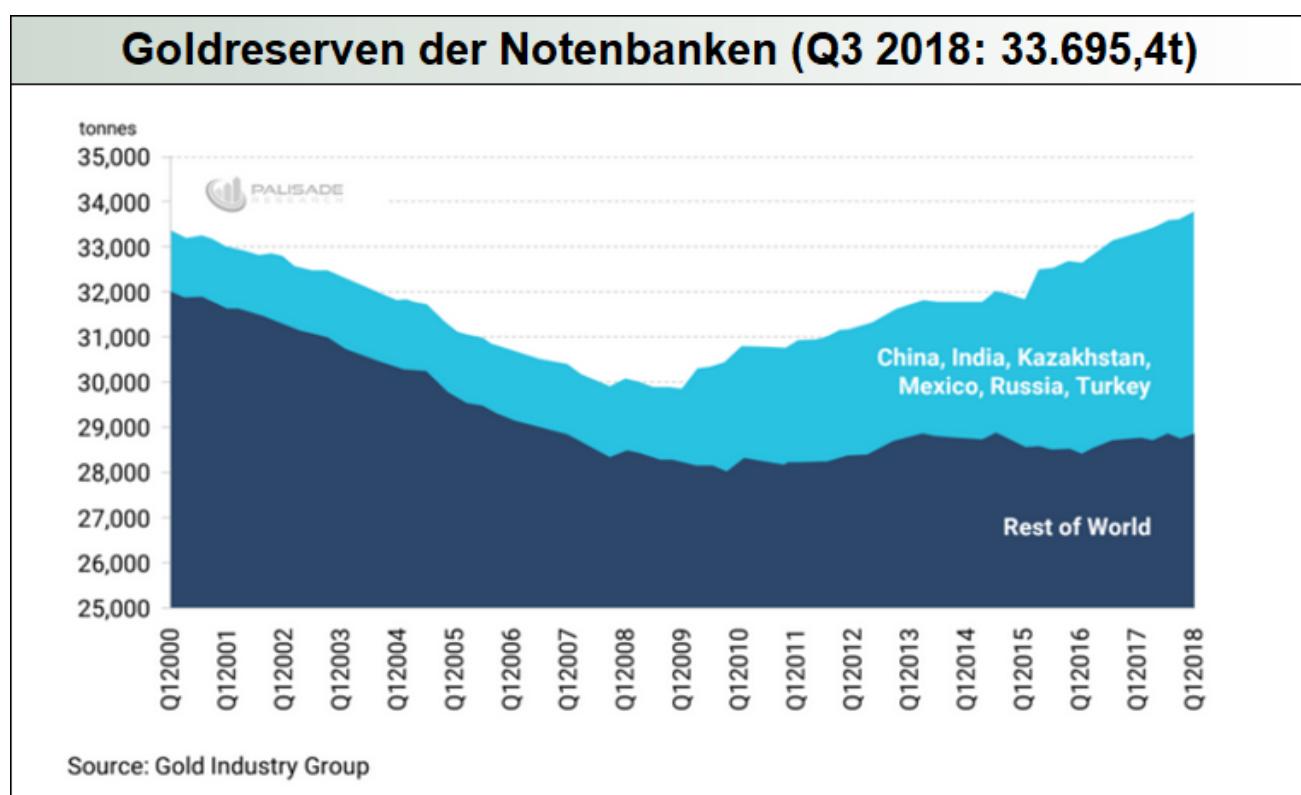
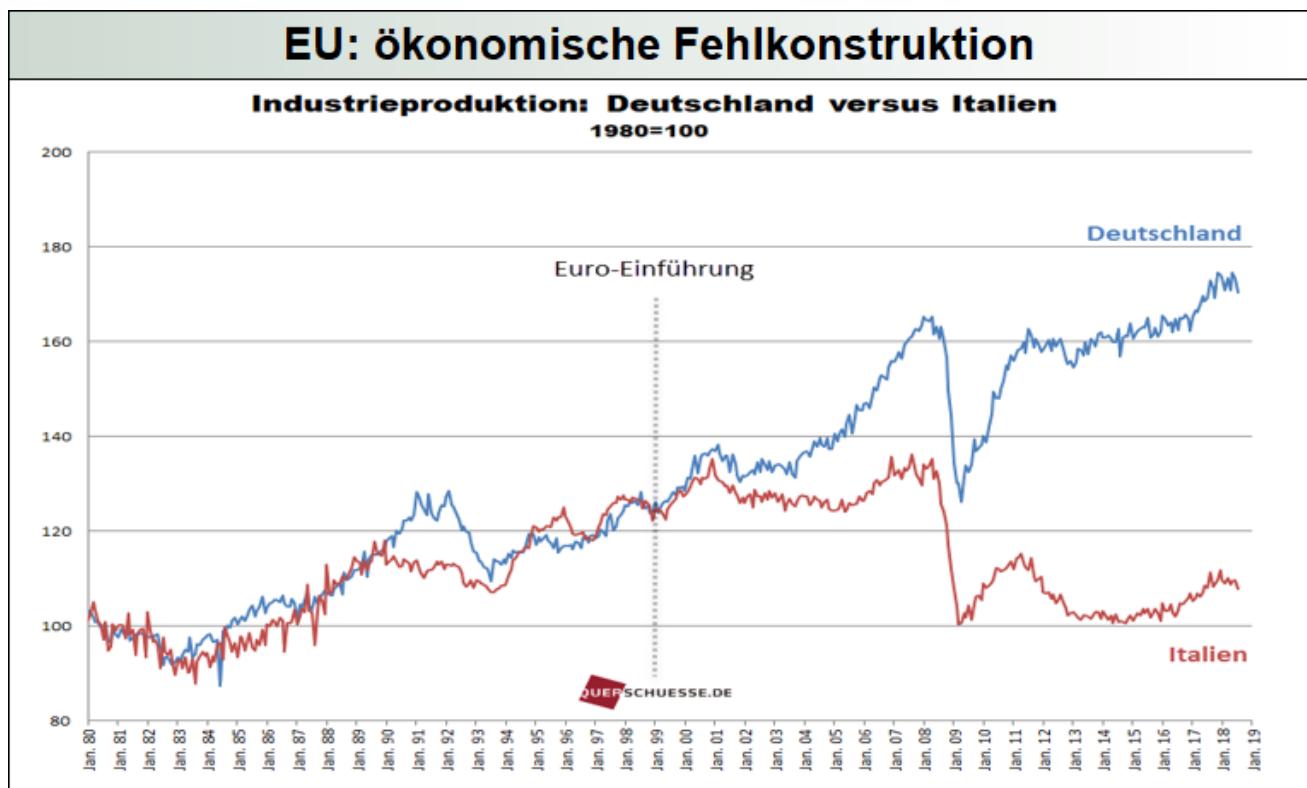


Als systemrelevanter Schuldner mit einer Staatsverschuldung von 2,3 Billionen Euro und einem völlig maroden Bankensektor weiß Italien um sein enormes Erpressungspotential gegenüber den EU-Institutionen, denn scheitert Italien, dann scheitern der Euro und die EU in ihrer heutigen Form! Die Idee des Europaministers und Währungsexperten Savona, sogenannte Mini-BOTs als Parallelwährungen einzuführen, ist dabei mehr als nur eine ernst zu nehmende Drohung, könnte doch Italien so allen anderen demonstrieren, wie man schnell und effektiv die währungs- und haushaltspolitische Souveränität zurückgewinnt.



Mit dieser (gewollten?) Eskalation erhöht sich der Druck auf die den Euro unter keinen Umständen scheitern lassen wollende deutsche Politik, den (längst stattfindenden) Umbau der EU in eine bedingungslose Haftungsunion, die Deutschland am Ende mit in die Pleite ziehen wird, beschleunigt voranzutreiben. Die Drohkulisse dafür verstärkte (bezeichnenderweise) auch noch EZB-Chef Draghi, nivellierte doch dieser inmitten der Italien-Krise plötzlich sein im Jahr 2012 gegebenes
whatever-it-takes-Euro-Rettungs-Versprechen: "Unser Mandat ist es, mittelfristig Preisstabilität zu sichern und nicht, die Tragfähigkeit von Staatsschulden unter allen Umständen zu garantieren!"

Auf diesen Wink mit dem Zaunpfahl reagierte zwar (nur!) die Bundesbank unmittelbar, indem sie zur Reduzierung des "nationalen Problems" (Staatsverschuldung) "nationale Solidarität" in Form einer "Solidaritäts"-Zwangsanleihe für reiche Italiener einforderte, doch wird die von der Peripherie gesteuerte EU genau dieses mit Blick auf die "deutsche Kreditkarte" zu verhindern wissen!



Fondsmanager-Kommentar:

Mit dieser Entwicklung wird klar, dass der Euro als ökonomische Fehlkonstruktion - Volkswirtschaften ungeachtet ihrer unterschiedlichen Wettbewerbsfähigkeit aneinanderzuketten - faktisch längst an den Realitäten in Europa gescheitert ist. Wenn jetzt sogar die Notenbanken von Polen und Ungarn nach 20 bzw. 32 Jahren erstmals wieder Goldkäufe tätigen und die auf insgesamt 33.695,4t angestiegenen Goldreserven aller Notenbanken ein 20-Jahreshoch markieren, dann kann man gut erkennen, wie man sich wohl am besten auf die garantiert kommenden Währungsturbulenzen vorbereitet.

© [Mack & Weise GmbH](#)
Vermögensverwaltung

Hinweis Redaktion: Volker Schnabel ist Referent der diesjährigen [Internationalen Edelmetall- und Rohstoffmesse](#), die am 9. & 10. November 2018 in München stattfindet.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/395250--Eine-mit-ueber-70-Billionen-USD-verschuldete-US-Oekonomie.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle, Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).